

A6 6. Städtebau und Stadtentwicklung mit Weitblick

Gremium:	Wahlkampfteam
Beschlussdatum:	31.08.2020
Tagesordnungspunkt:	5. Wahlprogramm
Status:	Modifiziert

Text

1 Die Stadtentwicklung in Bad Homburg muss weiterhin im Sinne der Bevölkerung und
2 unter deren Beteiligung gestaltet werden; ISEK und die Bürgerwerkstatt boten
3 bzw. bieten entsprechende Informationsveranstaltungen und Bürgerbefragungen.
4 Wohnen ist eindeutig die neue soziale Frage! Da der Anteil der über 60-jährigen
5 Bürger*innen deutlich zunimmt, entsteht einerseits ein steigender Bedarf an
6 seniorengerechter Gestaltung der Stadt und andererseits die Notwendigkeit, mehr
7 Anreize für den Zuzug jüngerer Bürger*innen zu schaffen, d.h. das Angebot an
8 bezahlbarem Wohnraum, attraktive Arbeitsplätze und ein vielfältiges
9 Freizeitangebot. Hohe Priorität hat daher die Bebauung verfügbarer freier
10 Flächen.

11 Bei aller erforderlichen Erneuerung ist der Erhalt des Charakters unserer Stadt
12 ein zentrales Anliegen. Eine Mischung alter Bausubstanz und zeitgenössischer
13 Architektur ist dabei ebenso wichtig wie der Erhalt unserer historischen
14 Grünanlagen. Entscheidend ist der Ausbau der städtischen Infrastrukturen:
15 Gesundheitswesen / Kliniken, Kitas, ÖPNV, Kultur (Kino, Theater, Konzerte).
16 Hierzu sollen Unternehmen mit guten Zukunftsperspektiven angeworben werden:
17 Verkehrstechnik, Kommunikationstechnik, Pharma und Medizintechnik sowie
18 Ingenieurbüros und Unternehmensberatungen, außerdem zum Erhalt der Attraktivität
19 der Innenstadt Einzelhandelsunternehmen mit nachgefragten bzw. Frequenz
20 generierenden Angeboten.

- 21 • Neuer bezahlbarer Wohnraum soll durch die Gründung einer städtischen
22 Wohnungsbaugesellschaft entstehen. Die Stadt soll eine effiziente
23 Bodenbevorratung betreiben und Wohnraum im Wege der Erbpacht anbieten.
- 24 • Eine wichtige Zukunftsaufgabe ist die Nutzung verfügbarer innerstädtischer
25 Grundstücke im Wege des Vorkaufsrechts. Die Stadt entwickelt einen
26 Bauleitplan für das Senger-Areal mit mehrgeschossiger Bebauung und
27 vermietet auf diesem Wege auch bezahlbaren Wohnraum an städtische
28 Mitarbeiter*innen.
- 29 • Die vorhandenen Stadtteilzentren sollen durch ein Nahversorger- Angebot
30 für den täglichen Bedarf zunehmend frequentiert werden.
- 31 • Neuer Wohnraum soll in Eschbach, am Römischen Hof, der Peterhofer Straße
32 und am Massenheimer Weg entstehen. Mehrgenerationenhäuser sollen am

- 33 Bornberg und per Nachverdichtung des Louisenstraßen-Umfeldes geplant
34 werden.
- 35 • Vorhandene großflächige Garagenanlagen sollen bei gleichzeitiger
36 Realisierung von Tiefgaragen für neue Wohnbebauung genutzt werden.
 - 37 • Das Seedammbad soll am derzeitigen Standort saniert werden.
 - 38 • Wir fordern den Abriss und Neubau des Kurhauses auf aktuellem technischen
39 und architektonischen Niveau. Das Theater muss dabei erhalten bleiben.
 - 40 • In den Stadtteilzentren sollen Elektro-Ladestellen und
41 Wasserstofftankstellen sowohl für PKWs als auch für Ebikes und Elektro-
42 Roller zur Förderung klimaneutraler Mobilität realisiert werden.
 - 43 • Schließlich sollen die Freiräume zwischen dem Bad Homburger Hohlweg und
44 der Tannenwaldallee sowie weitere Flächen, Kirdorfer Feld, Lohwald und
45 Platzenberg, erhalten bleiben.
 - 46 • Insgesamt soll Bad Homburg weiterhin von einem attraktiven, geschützten
47 Grüngürtel umgeben bleiben.